

181/138 1761 September 2.


«Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 70 vom 2. September 1761.¹

Num 70.

Post- und Ordinari Schaffhauser Mittwochs-Zeitung.
Vom 2. Herbstmonat, 1761.

Wien, vom 26. Augustmonat.



Zur Zeit ist von der Laudonischen Armee noch kein Feld-Journal hier eingelassen; es bringen aber andere gute Briefe aus Schlesien folgende Nachrichten mit, wie solche in der heutigen Kayserl. Königl. privilegirten Zeitung zu lesen sind, und also lauten:

„Den 16. war die Russische Armee zu Kunzendorf. Als nun der König von Preussen Mine gemacht, dieselbe in ihrem Lager anzugreifen, brache der Herr General von Laudon mit 40. Escadrons, mehrentheils Carabiniers und Granadiers auf, traffe gegen den Mittag auf denen Höhen von Wahlstatt ein, und schloß sich nach einer von den Feinden ausgestandenen lebhaften Canonade an den rechten Flügel des Russischen Heeres, welches bereits in Schlacht-Ordnung stände. Hierauf zogen sich die Preussen zurück und der Herr Baron von Laudon erhob sich wiederum zu der unter seiner Anführung stehenden Armee, nachdem er vorher mit dem Herrn Feld-Marschallen von Butterlin sich unterredet. Den 17. richtete derselbe den Marsch gegen Czernitzsch, unweit Fauer, wohin für die Russische Armee eine große Menge Brod mitgeführt wurde. Diese Armee setzte sich den 19. darauf in Bewegung und marschirte nach Hochkirch. Sobald aber dieselbe ihr Lager bei Kunzendorf verlassen, thate der König von Preussen, der zwischen Wahlstatt und Weiß-Neuppa gelagert ware, ein gleiches und richtete seinen Marsch gegen Witschenberg in die Gegend von Gerichau zwischen Strigau und Schweidniz. Dem ohngeachtet bliebe der Herr Baron von Laudon in seinem Lager bei Tschernitz bis Abends gegen 3. Uhr; als aber um diese Zeit der Feind unsere vorgeruckte Posten von Groß-Rosen verdrum-

gen, und die Spitze seines Heeres schon zu Witschenberg angelanget ware, brachen Se. Excell. auf, um bei Frenburg ein Lager zu beziehen, in der Absicht, die Feinde zu hindern, in die Communication der aus dem Königreich Böhmen kommenden Subsistenz zu fallen. Inzwischen verbliebe der Herr General von Brentano zu Konstok, und zu Fauer wurde unter Anführung des Obrist von Simoni ein Husaren-Corps zurück gelassen. Der König von Preussen seiner Seits hatte sich dergestalten gelagert, daß dessen linker Flügel bei Witschenberg, und der rechte bei Beheru zu stehen kame; er veränderte aber den 20. darauf diese Stellung und setzte sich dem Herrn Baron von Laudon gerade gegen über zwischen Zedlitz und Wurm. Von dem Marsch der Russischen Armee, mit welcher die Communication nunmehr vollkommen eröffnet ist, müssen wir die fernere Berichte erwarten.“

Particular-Briefe aus Schlesien melden von der letz erwöhrten starcken Canonade zwischen den Russen und Preussen des weitern: Den 16. seye es gewesen, als der General von Zietzen mit seinem Corpo auf die Russen los gegangen, und mit 12. Cavallerie-Regimentern einen hitzigen Angriff auf dieselbe gethan hätte, in der Absicht, sie aus ihrer Stellung heraus zu treiben; es hätten aber die Russen so lang mit vieler Tapferkeit gegen den Feind ausgehalten, bis der Herr General von Laudon mit 36. Escadrons Carabiniers und Granadiers noch zu rechter Zeit eingetroffen, und der Sache zum Nachtheil der Feinde ein Ende gemacht, wie dann der General von Zietzen nicht nur zurück getrieben, sondern genöthiget worden seye, bis in das verschante Lager des Königs bei Hünern sich zurück zu ziehen. Man kan hiebei die Geschicklichkeit des Herrn Feld-zeugmeisters und die Tapferkeit der Kayserl. Königl. Cavallerie nicht satzsam rühmen, und die Russen selbst legen ihnen vieles Lob bei. Man haltet dafür, daß der kleine Bezirk, auf welchem gegenwärtig 3. so ansehnliche Armeen stehen, unumgänglich ein Treffen

¹ Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.